

Immer dann, wenn es um die Stellung Deutschlands in der Welt geht und die wirtschaftliche Zukunft unseres Landes diskutiert wird, wird auch die Bedeutung von Bildung und Forschung in einem rohstoffarmen Land hervorgehoben. Die „Wissensgesellschaft“ ist daher in aller Munde, aber viel zu wenig werden die Akteure der Wissenschaft nach ihrem Beitrag und ihrer Rolle gefragt. Und noch viel zu selten melden sich diese in der politischen Öffentlichkeit zu Wort oder haben Gelegenheit, sich zu Wort zu melden.

***Wir bieten ein Forum für den Dialog
zwischen
Wissenschaft und Politik***

Der Bologna-Prozess mit der unendlichen Diskussion über die Sinnhaftigkeit des Bachelor-Studiums, die Rolle von Fachhochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen im Wissenschaftssystem, Hochschulfinanzierung und Kooperationsverbot und die Wirkung von Frauen in der Wissenschaft stehen auf der Tagesordnung nicht nur in Nordrhein-Westfalen, sondern auch im Bund und auf internationaler Ebene. Doch merkwürdigerweise findet die Debatte darüber überwiegend nur zwischen den Repräsentanten der Wissenschaftseinrichtungen und wenigen Politikern statt. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler vor Ort – ob SPD-Mitglied oder nicht - haben zu selten eine Plattform, von der aus sie sich unmittelbar einbringen und einmischen können.

***Wir schaffen eine Möglichkeit
zur Mitgestaltung***

Das Wissenschaftsforum im Rheinland ist kein Parteigremium. Es öffnet vielmehr einen Raum für gesellschaftspolitische Diskussionen über Hochschulen, Wissenschaft, Lehre und Forschung. Das Forum bietet dabei die Gelegenheit, mit Funktions- und Mandatsträgerinnen und -trägern der SPD in Kontakt zu treten und gibt darüber hinaus die Möglichkeit, in einem Netzwerk von politischen Akteuren und interessierten Bürgern Ideen, Lösungsansätze, Kritik und Handlungsempfehlungen auszutauschen. Das Forum legt in seiner Arbeit Wert darauf, eine unabhängige Position gegenüber der SPD einzunehmen. Jedoch zeichnet es sich dennoch durch ein sozialdemokratisches Grundverständnis aus. Wir wollen, dass nicht mehr länger überwiegend über Wissenschaft gesprochen und entschieden wird, sondern ein offener Dialog zwischen Wissenschaft und Politik stattfindet.

***Wir laden Sie herzlich ein,
mitzumachen!***

Wissenschaftsforum im Rheinland e.V.
c/o Willi-Eichler-Bildungswerk e.V.
Venloer Wall 15, 50672 Köln
0221/16889870
WissForumRheinland@gmx.de



Das Wissenschaftsforum im Rheinland ist eingetragen im Vereinsregister Amtsgericht Köln unter 43 VR 13780 und als gemeinnützig anerkannt durch das Finanzamt Köln-Mitte.

EINLADUNG
...zum Mitmachen.

Der Verein stellt sich vor.

Rückmelde-Coupon

Ich bin am Wissenschaftsforum im Rheinland interessiert.

- Bitte senden Sie mir weitere Informationen über das Wissenschaftsforum zu.
- Nehmen Sie mich in den Newsletter-Verteiler des Wissenschaftsforums auf.
- Ich möchte auch zukünftig zu Veranstaltungen des Wissenschaftsforums im Rheinland eingeladen werden.
- Ich möchte Mitglied im Wissenschaftsforum im Rheinland e.V. werden (Mitgliedsbeitrag EUR 30,00, EUR 15,00 für Studierende).
- Ich habe Anregungen für Projekte des Wissenschaftsforums im Rheinland. Bitte sprechen Sie mich an.

Name, Vorname

Anschrift

Institution

E-Mail

Datum und Unterschrift

Wissenschaftsforum im Rheinland

Am 19. Mai 2001 hat sich in der Kunsthochschule für Medien in Köln das Wissenschaftsforum im Rheinland (WiR) als eingetragener Verein gegründet. WiR arbeitet im Rahmen des Wissenschaftsforums der Sozialdemokratie in der Region Aachen – Bonn - Köln.

Aus unserer Satzung:

✓ *Der Zweck des Vereins ist es, allen wissenschafts- und bildungspolitisch Interessierten in der Wissenschaftsregion Aachen – Bonn - Köln eine Plattform zum offenen Dialog über wissenschaftliche, bildungspolitische und gesellschaftliche Zukunftskonzepte zu bieten.*

✓ *Das Wissenschaftsforum soll Fragen der Förderung und Entwicklung von Wissenschaft in Hochschulen und Forschungseinrichtungen, von Forschung, Lehre und Studium in der Region, in Deutschland und auf internationaler Ebene durch Veranstaltungen, Publikationen oder auf andere Weise aufgreifen und als unabhängiger Impulsgeber und kritischer Begleiter den Meinungs austausch zwischen Wissenschaft, Öffentlichkeit und Politik fördern und zum besseren Verständnis von wissenschaftlichen Erkenntnissen und Forschungsthemen beitragen.*

Der Vorstand

Die Mitgliederversammlung des WiR hat am 7. Februar 2017 einen neuen Vorstand gewählt:

Vorsitzender: Helmut Duwe (Köln)
Stellvertreter: Stephan Eickschen (Bonn)
und Panagiota Boventer (Hürth)

Geschäftsführer: Sebastian Scharte (Bonn)
Kassenwart: Gereon Schüller (Kaarst)
Beisitzer: David Boventer (Hürth),
Katja Weierstall (Leverkusen)

Die Gründungsmitglieder haben sich zusammengefunden, um in der exzellenten und reichhaltigen Wissenschaftsregion Rheinland Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler institutionen- und fächerübergreifend zum Gespräch über zukunftsweisende Themen der Wissenschafts- und Gesellschaftspolitik zusammenzuführen und Diskussionsbeiträge aus der Wissenschaft gezielter in den öffentlichen und politischen Dialog einzubringen.

Schon die Gründerinnen und Gründer von WiR haben selbstkritisch angemerkt, dass die Sozialdemokratie in ihren tagesaktuellen Debatten ebenso wie in ihren langfristigen Programmdiskussionen auf allen Ebenen zu wenig den Austausch mit Wissenschaft sucht, zu viel verkündet und zu wenig zuhört. Umso wichtiger ist es ihrer Auffassung nach, mit WiR eine offene Plattform des Gesprächs anzubieten.